

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1802)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz. 3. R.		Verbesserter Jenner.		C. Planetenstellung.		Alt Christm.	
11	freitag	1	Neu-Jahr	1	△ h, Geme falt	20	Achilles
12	samstag	2	Abel	16	✚ ♀, ♂ ♀, wi.	21	Thomas Apost.
		1	Weisen aus Morgenland		Math. 2. Tagsl. 8 st. 21 m.		Joh. 1.
13	Sont.	3	Isaac, Enoch	1	□ h, □ ♀, schnee	22	Adv. Chir.
14	montag	4	Elias, Loth	16	● 9 u. 37 m. n. frost	23	Dagobert
15	dinstag	5	Simeon	1	★ + nes	24	Adam Eva
16	mitwo.	6	Heli. 3 König	16	★ ♂, ○ ♀, Uebel h.	25	Christtag
17	donstag	7	Verid. Isid.	2	♀ in ♀, ♀ ♀, ★ ♀	26	Stephanus
18	freitag	8	Erhard	17	△ ♀ ♀, * ○, schnee	27	Joh. Evangelist
19	samstag	9	Julian	c	△ h ♀, □ ♀, frost	28	Kindleintag
		2	Jesus 12 Jahr alt.		Luc. 2. Tagel. 8 st. 30 m.		Luc. 2.
20	Sont.	10	Samson	13	✚ ♀, □ ♀, und falt	29	Thomas Bisch.
21	montag	11	Diethelm	26	○ u. 34 m. n. frost	30	David
22	dinstag	12	Satyrus	9	△ ♀, Gefahr, ○ sch.	31	Sylvester
	○	13	Aufgang 7 Uhr	42 m.	Niederg. 4 Uhr 18 m.		Alt Jenner 1802.
23	mitwo.	13	Hil. Xxtag	22	△ ○, ★ +, wind	1	Neu-Jahr
24	donstag	14	Felix Priest.	4	□ ♀, ▷, Blaenzt w.	2	Abel
25	freitag	15	Maurus	16	✚ ♀, in ♀, gel.	3	Isaac
26	samstag	16	Marcellus	28	○ +, ♀ ♂, ○, regen	4	Elias, Loth
		3	Hochzeit zu Cana in Gal.		Joh. 2. Tagsl. 8 st. 44 m.		Math. 2.
27	Sont.	7	2 Antonius	10	* ♀, Freund, uns.	5	Simeon
28	montag	8	Brisea	22	● 10 u. 18 m. v. schn.	6	Heli. 3 König
29	dinstag	9	Potentia	4	✚ ♀, Cap. ▷, wi.	7	Verid. Isid.
30	mitwo.	20	Tab. Sebastian.	○ 2	* ♀, schaft, hell	8	Erhard
1	donstag	21	Agn. Melnr.	28	✚ ♀, △ ♂, ♀, falt	9	Julian
2	freitag	22	Vincentius	10	✚ ♀, ✕, wo wind	10	Samson
3	samstag	23	Emerentia	22	♀ in ✕, △ ♀, wolf.	11	Diethelm
		4	Des Hauptmanns Knecht.		Math. 8. Tagel. 9 st. 0 m.		Luc. 2.
4	Sont.	24	3 Timoth.	4	△ ○, □ ♂, vor falt	12	1 Satyrus
5	montag	25	Pauli Bel.	16	✚ ♀, Feind, gelind	13	Hil. Xxtag
6	dinstag	26	Polycarpus	29	✚ ♀, ▷, feucht	14	Felix Priest.
7	mitwo.	27	Christolom.	12	● 1 u. 26 m. v. ♂ *	15	Marquard
8	donstag	28	Carolus	26	✚ ♀, schaft wind	16	Marcellus
9	freitag	29	Valeria	10	✚ ♀, * ○, falt	17	Antonius
10	samstag	30	Adelgunda	24	✚ ♀, wne, frost	18	Brisea
		5	Vom ungestümmen Meer,		Math. 8. Tagsl. 9 st. 21 m.		Joh. 2.
11	Sont.	31	4 Virgilius	9	♀ in ✕, △ ♂, schnee	19	Potentia

Der Neumond den 4ten, um 9 Uhr 37 m. Nachmittag, macht die Ritterung frostig.

Das erste Viertel den 11ten, um 9 Uhr 34 m.
Nachm. stellt sich bei großer Kälte ein.

Der Vollmond den 1^{ten}, um 10 Uhr 18 min.
Normitrag. bringt Schneegemüll mit sich.

Das letzte Viertel den 27^{en}, um 1 Uhr 26 min.
Borm. hindert die Kälte.

Haus- und Baurenregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Anmerkungen über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder, in dem Zeichen des Wassermanns geboren, sind aufrichtig, still und verschwiegen. Von Natur sind sie feucht und warm.

Jahrmarkte nach dem Alphabet eingerichtet.

Jahre im Jenner.	
Neschl, den 12.	Nappenswyl, den 27.
Alzheim, den 17.	Rheinfelden, den 28.
Arburg, den 13.	Romont, den 12.
Baden, den 28.	Rötschmund, den 17.
Bern, den 19.	Saanen, den 1.
Brieg, den 17.	St. Claude, den 2.
Cassel, den 6.	St. Ursz, den 11.
Chur, den 2.	Schüpfen, den 7.
Engen, den 28.	Sempach, den 2.
Erlach, 27. Erlenbach, 8.	Solothurn, den 5.
Eschendes, den 2.	Stüelingen, den 6.
Fischbach, den 6.	Sursee, den 11.
Frenburg, den 5.	Vivis, den 19.
Frik, den 25.	Unterseen, den 27.
Fferten, den 26.	Winterthur, den 27.
Klingnau, den 7.	Zofingen, den 7.
Piestel, den 20.	
Luzern, den 11.	
Magnmünster, den 15.	N.B. Im Boeple wird jeden Samstag im Jen. Horn.
Meyenburg, den 25.	Merz u. Aprill ein Rosmarkt gehalten.
Morsee, den 6.	

Schicksale des churfälzischen Kanzley-Registrators Michael Heberer, in der egypischen und türkischen Sklaveren.

Die Wege, auf denen die Vorsicht die Menschen an das Ziel ihrer Bestimmung zu führen pflegt, sind nicht selten im Anzuge so beschaffen, daß man nichts weniger als eine so verwickelte Fortsetzung, und einen so unvermuteten Ausgang derselben erwarten sollen. Der kurzichtige Mensch ertritt sich seinen Plan, so wie ihn sein Herz wünschet, und seine eingeschränkte Einsicht für gut hält; aber der Ewige hat bereits für ihn einen ganz andern entworfen, doch ist das letzte Ziel beyder Glückseligkeit, obgl ich die Wege zu dems Iben sehr verschieden sind. Folgende Geschichte des Michael Heberer, w. lche er selber geschrieben hinterließ, ob sie gleich vor mehr als 200 Jahren vorfiel, hat uns interessant genug geschienen, um sie unsern Lesern mitzutheilen.

Die Churfälzische Stadt Bretten war meine Vaterstadt. Die meisten meiner Verwandten waren Gelehrte, und zum Theil öffentliche Lehrer an der Universität zu Heidelberg. Diese Lage und meine Mission bestimmt mich zum studieren. Zu Heidelberg war ich bis in das dritte Jahr Lehrer bey dem schwedischen Grafen von Bielke. Als dieser 1582 wieder nach Haus zurückkehrte, so erwachte in mir die Begierde, fremde Länder zu sehen, ob ich gleich in meinem Vaterlande leicht eine Gelegenheit gefunden hätte, eiken mir angemessnen Dienst zu erhalten. Frankreich war vorzüglich dasjenige Land, auf welches mein Wunsch gerichtet war; denn die gründliche Erlernung der französischen

Frantz. S. X.	Verbes. Hornung.	C. L.	Planetensstellung.	Alter Jenner.
12	montag	1 Brigitta	24	Per. Die schnee
13	dinstag	2 Lichtmess	10	7 u. 3 m. n. wind
14	mitwo.	3 Blasius	25	♂ ♀, ☽ Unge- kalt
15	donstag	4 Veronica	10	♂ ♀, ⚡, duld dunk.
16	freitag	5 Agatha	24	☽, ⚡, macht reg.
17	samstag	6 Dorothea	9	* Ⓛ Centner- feu.
6	Sont.	Guter Saamen u. Unkraut		Math. 13. Tagel. 9st. 42 m.
18		7 Richard	22	* Ⓛ, schwer, nebl.
19	montag	8 Salomon	6	✚, △, ☽, wi.
20	dinstag	9 Apollonia	19	2 u. 30 m. v. hell
21	mitwo.	10 Scholastica	1	△, Was Oschein
22	donstag	11 Euphrosina	13	* Ⓛ, nur gel.
23	freitag	12 Susanna	26	♂, ☽, △, windig
○		Aufgang 7 Uhr, 0 m.		Mildeig. 5 u. 0 min.
24	samstag	13 Jonas	7	* ☉, △, dunkel
7	Sont.	Arbeiter im Weinberg,		Math. 20. Tagel. 10 st. 3 m.
14	Sept.	14 Val.	19	✚, ⚡, regen
15	montag	15 Faustinus	1	* Ⓛ, halb- trüb
16	dinstag	16 Juliania	13	Cap. Ⓛ, spfun- naß
17	mitwo.	17 Donatus	25	5 u. 37 m. n. ⚡
18	donstag	18 Gabinus	7	♂, ⚡, ⚡, ⚡, sturm.
19	freitag	19 Gubertus	1	✚, ⚡, regen
1	samstag	20 Eucharius	1	✚, ☽, △, wind
8	Sont.	Gleichnis vom Saamen,		Luc. 8. Tagel. 10st. 24 m.
21	Sex.	21 Fel. B.	13	* Ⓛ, war Obl.
22	montag	22 Pet. Stuhlf.	26	□, △, vor- gel.
23	dinstag	23 Josua	8	✚, △, trüb
24	mitwo.	24 Mathias	22	✚, ☽, din, nebel
25	donstag	25 Victor	5	2 u. 18 m. n. □, ⚡
26	freitag	26 Nestor	19	✚, ☽, liebl.
27	samstag	27 Sara	6	✚, ☽, her. wind
9	Sont.	Vom Blinden am Wege,		Luc. 18. Tagel. 10 st. 50 m.
28		Lea.	18	* Ⓛ, Ⓛ, lau
9	Sont.	Hrnf. Lea.		Luc. 8.
				16 Sex. Juliania

Der Neumond den 2ten, um 7 Uhr 3 min. Nachm. erzeugt frostige Winde.

Das erste Viertel den 9ten, um 2 Uhr 30 min. Nachmit. verspricht hellen Sonnenschein.

Der Vollmond den 17ten, um 5 Uhr 37 min. Nachm. erzeugt Sturmwind und Schnee.

Das letzte Viertel den 25ten, um 2 Uhr 18 min. Nachm. verspricht lieblichen Sonnenschein.

Haus- und Baurenregeln im Hornung. (Februarius.)

Wie es am Ascher-Mittwoch wittert, so soll es die ganze Fasten durch wittern. Wenn der Hornung warm ist, so pflegt gemeinlich ein kalter Frühling darauf zu folgen; am besten ist, wie die Alten sagten: wenn er viel Wind, Scher und unlustiges Wetter bringt.

Die Fische.



Kinder, welche in diesem Zeichen gehobren, verrichten alles was ihnen aufgetragen wird, mit Unlust. Ihre Natur ist kalt und trocken.

Jahrmärkte im Hor- nung.

A la Motte, den 17.
Arau, den 24.
Arberg, den 10.
Besanzon, den 7.
Brugg, den 9.
Büren, den 24.
Chandefond, den 23.
Delsberg, den 5.
Diessenhofen, den 8.
Ettiswyl, den 2. 22.
Freyburg in Uechil. 21.
Gens, den 24.
Hauptwyl im Thurg. 8.
Langnau, den 24.
Lassaraz, den 2.
Lenzburg, den 4.
Liechtensteig, den 8.

Losanen, den 12.
Milden, den 3.
Morsee, den 24.
Münster im Bergäu, 25.
Oesch, den 4.
Olten, den 1.
Orbe, den 8.
Petterlingen, den 11.
Pfeffikon, den 9.
Schaffhausen, 24.
Solothurn, 16.
Schwetz, den 1.
Thaingen, den 2.
Unterseen, den 24.
Welsch-Neuenburg, 24.
Wifisburg, den 5.
Wyl im Thurgäu, 5.
Zofingen, den 18.
Zweymammen, den 3.

Sprache war mir zu dem Plan, den ich mir entworfen hatte, unentbehrlich; und wo sollte ich mir eine Fertigkeit in der selben leichter erwerben, als in Frankreich selbst?

Es kam eine Dame aus Burgund, mit ihrem Gemahl zweyter Ehe, Hrn. von Coursel, nach Heidelberg, um einen Gnadengehalt abzuholen, welchen sie wegen der treuen Dienste ihres ersten Gemahls, Otto von Kœvill, bekam. Ihr Gnadengehalt wurde ihr von meinem nahen Verwandten, d. m. churfürstlichen Kammermeist. r Georg Stuchsen, ausbezahlt. Dies verschaffte mir Gelegenheit, mit ihr und ihrem Gemahl bekannt zu werden. Kaum hatte ich diese Bekanntschaft gemacht, so bat ich sie, mich auf meine Kosten als einen Reisegesäftrten nach Frankreich mitzunehmen. Aus Achtung gegen meinen Vetter, den Kammermeister, gewährten sie mir sogleich in eine Bitte. Ich eilte also nach Bretten, um von meinen Freunden Abschied zu nehmen und mich reisefertig zu machen. Nachdem ich mich mit einem Pferde, etwas Geld, und den unentbehrlichen Nothwendigkeiten versehen, und den Meinigen das letzte Lebewohl gesagt hatte, reiste ich wieder nach Heidelberg zurück, wo meine Reisegesäftrten bereits marschfertig waren. Die Bekanntschaft, welche ich mir durch meinen schwäischen Grafen bei Hōse gemacht hatte, und mein Freund D. Pantratus, Schreibermeister der jungen fürstlichen Herrschaft, war die Ursache, daß ich an die fürstliche Tafel gezoen wurde. Und als daß auf gehobener Tafel mein Freund dem Pfalzgrafen anzeigte, daß ich im Begriff wäre, nach Frankreich zu reisen, um etwas in der Welt zu versuchen und mich zu künftigen Diensten meines Landesfürsten tüchtiger zu machen, so gieng der Fürst auf mich zu, bot mir freundlich seine Hand, und wünschte mir von Gott viel Glück zur Reise.

Franz.
S. R.

Verbesserter Merz.

C. Planetenstellung.

Alter Horizont.

10	montag	1	Albinus	3	σδ, Selbst	wind	17	Donatus
11	dienstag	2	Simplicius	18	⊕, ○, hell		18	Gabinus
12	mitwo.	3	Aschm. Kun.	3	∅, Die Ein-	frisch	19	Hubertus
13	donstag	4	Adrianus	18	5 u. 24 m. n.	unst.	20	Eucharius
14	freitag	5	Eusebius	3	*δ, *∅, Osinst.		21	Feip. Bischof
15	Samstag	6	Fridolinus	17	*⊕δ, halt	halt	22	Pet. Stuhlf.

16	Gento	10	Jesus wird verucht,	Math. 4. Tagst. 15 m.			Luc. 18.
17	montag	7	Inv. Felicit	△∅, fann	wind	23	Hrnf. Jos.
18	dienstag	8	Philemon	*○, zweit	halt	24	Mathias
19	mitwo.	9	40 Ritter	∅, *∅,	hell	25	Victor
20	donstag	10	Fronf. Alex.	△δ, *∅, len ,	reif.	26	Aschm. Nest.
21	freitag	11	Manasses	6 u. 51 m. v.	□∅,	27	Sara
22	Samstag	12	Gregorius	6 u. 43 v.	∅∅, △∅, trüb	28	Leander
		13	Aufgang 6 Uhr	13 m.	Niederg. 5 Uhr 47 m.		Alter Merz.
		13	Macedonius	17	∅∅, △∅, reg.	1	Albinus

11	Gento	14	Cananäische Tochter,	Math. 15. Tagst. 11 st. 37 m.			Math. 4.
23	14 Rem.	14	Zach.	∅, △○, gelind		2	Inv. Simpl.
24	montag	15	Longinus	∅, ○	Cap. lau	3	Kunigunda
25	dienstag	16	Herebert	∅, 22	σψ, Elien dunkel	4	Adrian
26	mitwo.	17	Gertrud	∅, 4	σ∅, ⊕, guten wi.	5	Fronf. Euseb.
27	donstag	18	Gabriel	∅, 16	∅, ∅, reisen	6	Fridolinus
28	freitag	19	Josephus	∅, 28	11 u. 43 v. unsichtb.	7	Felicitas
29	Samstag	20	Emanuel	∅, 11	∅, fin Cinst.	8	Philemon

12	Gento	21	Jesus treibt Teufel aus,	Euc. 11. Tagst. 12 st. 0 m.			Math. 15.
30	montag	22	Oe. Ben. Oint	Tag und Nacht gl.		9	Rem. 40 Nit.
1	dienstag	23	Vigandus	*∅, Rath	wind	10	Alexander
2	mitwo.	23	Gerus	∅, 19	□δ, erteilen,	11	Manasse
3	donstag	24	Mus. Gust.	2	∅, △○, unku.	12	Gregorius
4	freitag	25	Mar. Verl.	16	*δ, regen	13	Macedonius
5	Samstag	26	Cesar	0	11 u. 27 m. n.	14	Zacharias
6		27	Ruprecht	14	∅, Di , feucht	15	Longinus
7	Gento	13	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6. Tagst. 12 st. 28 m.			Euc. 11.
8	montag	28	Læt. Brise.	∅, *⊕, dunk.		16	Oe. Herebert
9	dienstag	29	Eustachius	∅, 12	Per. regen	17	Gertrud
10	mitwo.	30	Guido	27	∅, ∅, unstet	18	Gabriel
		31	Hermann	12	∅, ⊕, gelind	19	Josephus

Der Neumond den 4ten, um 5 Uhr 24 min.
Vorm. verursacht eine unsichtb. Sonnenfinst.
Das erste Viertel den 11ten, um 6 Uhr 51 min.
Vormittag, erzeugt trübe Wolken.

Der Vollmond den 19ten, um 11 Uhr 43 min.
Vorm., leidet eine unsichtb. Verfinsternung.
Das letzte Viertel den 26sten, um 11 Uhr 37 min.
Nachm., bringt veränderlich Wetter.

Haus- und Baurenregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Guguk der im Merzen schreyet; ein Storch der viel flappert, und die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im Merzen, so viel Schlag- regen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Kinder, welche in dem Zeichen des Widders geboren sind, werden schön von Gestalt. Ihre Complexion ist warm und trocken.

Jahrmäcke im Merzen.

Aelen, den 3.
Aitkirch, den 11.
Aarburg, den 19.
Aarwangen, den 18.
Baden, den 16.
Balstall, den 1.
Berchier, den 12.
Bern, den 2. Biel, 4.
Bremgarten, den 3.
Breslau, den 28.
Burgdorf, den 18.
Coppet, den 31.
Cossnac, den 6.
Darmstadt, den 25.
Elgg, den 10.
Engen, den 4. 11. u. 18.
Erlenbach, den 9.
Ermensee, den 10.
Falkenberg, den 21.
Frik im Fritthal, 1.
Genf, den 6.
Horgen, den 4.
Hutwyl, den 10.
Flanz, den 13.
Klingnau, den 19.
Kölliken, den 18.
Landeren, den 29.

Lenk, den 5.
Ligniere, den 23.
Locle, den 20.
Milden, den 3.
Murten, den 10.
Mümpelgard, den 27.
Neus, den 4.
Neuenst. a. Bielersee, 30.
Neuenstadt im Schwarzwald, den 24.
Detlikon am Zürchers, 25.
Olten, den 15.
Pruntrut, den 15.
Reichensee, den 17.
Romont, 2. Rötschm. 17.
Schweiz, den 17.
Schaffhausen, den 9.
Sengen, den 30.
Sekkingen, den 6 u. 7.
Siquau, den 25.
Solothurn, 9 u. 30.
Stielingen, den 24.
St. Legier, den 17.
Sumiswald, den 12.
Sursee, den 6.
Thun, den 6.
Villmergen, den 22.
Unterseen, den 4.
Willisau, den 1.

Reise und Wiederkunft. Ich dankte dafür mit geruhtem Herzen.

Im Vertrauen auf Gott trat ich mit froher Seele meine Reise an, ohne daß ich mir hätte ahnen lassen, daß mich dieselbige in die entferntesten Gegenden der Welt führen, in die mühseligste Sklavenstürzen, und endlich doch wieder aus einem unübersehbaren Meere der größten Gefahren und Mühseligkeiten in mein Vaterland und zu meinem Glück, von dem ich auf ewig getrennt zu seyn glaubte, zurückbringen würde. Ich bin nun auf das lebhafte überzeugt, wie gut es die Vorsicht mit dem Sterblichen gemeint hat, daß sie sein künftiges Schicksal in ein heiliges Dunkel gehüllt hat. Vorausgeschehnes Unglück würde uns den Genuss einer jeden gegenwärtigen Freude verbittern, und uns mit unaufhörlicher Furcht ängstigen; vorausgeschehnes Glück aber würde uns durch Unerhölt und Erwartung veinigen, auch oft einen nachtheiligen Einfluß auf diejenigen edlen Tugenden haben, die nur unter den Stürmen des Unglücks zu ihrer Reise gelangen.

Wir setzten unsre Reise über Speyer, Baden und Kastade fort. Als wir über Strassburg, Elsazaberk, Pfalzburg und durch einen Theil von Lothringen, das Herzogthum Bourgund erreicht hatten, und in die Nähe der Stadt Chatillon gekommen waren, so brachte uns die Frau von Coursel, unser Nachtpaartier in dem eine kleine Welt davon liegenden Dorfe Chamesson zu nehmen. Daselbst bewohnten drey Brüder und zwei Schwestern, welche alle noch unverheirathet waren, ein schönes Schloß. Sie waren von dem Schlechte de Fossy, wie den aber von dem Orte ihrer Wohnung ins einein Hrn. von Chamesson genannt. Weil sie sehr gute Freunde der Frau von Coursel waren, so wurden wir auf das li. brechende aufgenommen. Wie hätte ich mir träumen lassen

Franz.
S. R.

Verbesserter April.

C. Planetenstellung.

Alter Merz.

11	dontag	1 Hugo Bisch. ☽ 26	⊕ ☽, Aufs hell	20 Emanuel
12	freytag	2 Abundus ☽ 10	3 u. 4 m. n. wind	21 Benedict
13	samstag	3 Stanislaus ☽ 25	△ 2, Neuffer dun.	22 Vigandus
<hr/>				
14	Sont.	14 Jud. Amb. ☽ 8	Joh. 8. Tagsl. 12 st. 52 m.	Joh. 6.
15	montag	5 Joel ☽ 22	☽, liche wolken	23 Læt. Fidelis
16	dinstag	6 Ireneus ☽ 5	□ 2, wind	24 Gustavus
17	mitwo.	7 Celestinus ☽ 15	* ○, kommt's sch.	25 Mar. Verl.
18	dontag	8 Mar. in Eg. ☽ 0	○, ☽, △ 2, wind	26 Cäsar
19	freytag	9 Sybilla ☽ 12	△ 2, nicht wolken	27 Ruprecht
20	samstag	10 Ezechiel ☽ 24	○ u. 54 m. v. frisch	28 Priscus
<hr/>				
21	Sont.	15 Christi Einritt zu Jerusal	Math. 21. Tagsl. 13 st. 16 m.	Joh. 8.
22	montag	11 Palmt. L. P. ☽ 6	Cap. an; riesel	30 Jud. Guido
23	○	12 Julius P. ☽ 18	△ ○ ☽, wind	31 Hermann
24	dinstag	13 Egestippus ☽ 0	Niederg. 6 Uhr 41 m.	Alter April
25	mitwo.	14 Tiburtius ☽ 12	☽, fin, schnee	1 Hugo Bisch.
26	dontag	15 Gründ. Ol. ☽ 24	☽, 8 2, *, unst.	2 Abundus
27	freytag	16 Charfr. Da. ☽ 6	○, man da- kühl	3 Stanislaus
	samstag	17 Rudolf ☽ 19	△ ○ 2, durch wind	4 Ambrosius
			○, in, trüb	5 Joel
<hr/>				
28	Sont.	16 Auferstehung Christi, Ostern Val. ☽ 2	Marc. 16 Tagsl. 13 st. 34 m.	Math. 21.
29	montag	18 Werner ☽ 15	3 u. 4 m. v. ☽	6 Palmt. Tren.
30	dinstag	19 Herkules Olimpius ☽	○, schu wind	7 Celestinus
1	mitwo.	20 Anslem ☽ 12	○, □ 2, hell	8 Mar. in Eg.
2	dontag	21 Cajus ☽ 26	△ ○ h. ben. ○ sch.	9 Sybilla
3	freytag	22 Georg ☽ 10	△ 2, □ 2, ☽, schön	10 Gründ. Ezech.
4	samstag	23 Albrecht ☽ 24	○, ☽, warm	11 Charfr. L. P.
			○, den lieblich	12 Julius P.
<hr/>				
5	Sont.	17 Jesus erscheine d. Jüngern, Qual. Vt. Ev. ☽ 8	Joh. 20. Tagsl. 13 st. 59 m.	Marc. 16.
6	montag	25 Anacletus ☽ 22	6 u. 15 m. v. hell	13 Ostern Eges.
7	dinstag	26 Anastasius ☽ 6	○, *, ☽ Per.	14 Tiburtius
8	mitwo.	27 Vitalis ☽ 21	○, * ○, hell	15 Olimpius
9	dontag	28 Petrus M. ☽ 5	○, 2 Dir. schön	16 Daniel
10	freytag	29 Quirinus ☽ 19	* ○ ☽ fann. sch.	17 Rudolph
			○, ☽ lieblich	18 Valerius

Der Neumond den 2ten, um 3 Uhr 45 m. Nachm. bringt dunkles Gewölk. Das erste Viertel den 10ten, um 0 Uhr 54 min. Vormittag, dürfte Niesel erzeugen.

Der Vollmond den 18ten, um 3 Uhr 4 m. Vorm. verspricht heitere Luft. Das letzte Viertel den 25ten, um 6 Uhr 15 min. Vorm. gibt dem Monat einen heitern Ausg.

Haus- und Baurenregeln im April. (Aprilis.)

Ein trockner April ist dem Erdreich nachtheilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten gedenlich. Ist am Palmtag schön, hell und klar, so giebts ein gut und fruchtbare Jahr. Venus am Charsrentag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Kinder im Stier geboren, sind ansehnlich, bekommen gute, sanftmuthige Sprache, und sind getreu in ihren Verrichtungen. Ihrer Complexion nach sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im April.

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| Aelen, den 21. | Neuenst. i. Schwarzw. 23. |
| Arberg, 28. Arburg, 19. | Noirmont, den 17. |
| Aubonne, den 6. | Orbe, den 12. |
| Baden im Aergäu, 23. | Oensingen, den 26. |
| Bern, den 27. Biel, 29. | Pettierlingen, den 22. |
| Bremgarten, den 21. | Pontarlier, den 23. |
| Delsberg, den 25. | Rapperswyl, den 21. |
| Ebs a. d. Freybergen, 4. | Rheinegg, den 28. |
| Eglisau, den 23. | Richtenschw. a. Z. See, 27. |
| Frankenthal, den 8. | Romainmötter, den 16. |
| Frankfurt, den 20. | Romont, den 20. |
| Grandsen, den 25. | Rothwyl, den 23. |
| Herisau, den 23. | Saanen, den 9. |
| Herzogenbuchsee, den 7. | Schüpfen im Entlib. 26. |
| Hirsingen, den 21. | Selingen, den 25. u. 26. |
| Iserten, den 13. | Sempach, den 5. |
| Kestenholz, den 23. | Solothurn, den 20. |
| Langenbruck, den 28. | Stein am Rhein, 27. |
| Langnau, den 28. | Ste. Croix, den 1. |
| Lassaraz, den 27. | St. Urs, den 18. |
| Laufenburg, den 20. | Stüslingen, den 23. |
| Lavau, 22. | Sursee, den 26. |
| Lichtensteig, den 26. | Wiris, den 27. |
| Losangen, den 30. | Wangen, den 29. |
| Lütry, den 28. | Wettiswyl, den 1. |
| Meyenfeld, den 26. | Wiedlisbach, den 23. |
| Mühlhausen, den 20. | Zofingen, den 22. |

Hinf. Gott 1802.

B

lassen sollen, daß dieser freundschaftliche Besuch für mich von grossen und traurigen Folgen fern würde!

Von den zween Herren de Chamezon redete mich der jüngere deutsch an, und als er hörte, daß ich aus der Vialz gebürtig wär, fr ute er sich, weil er Edelfrauheit an dem Hofe des Pfalzgrafen Friedrich des Dritten gewesen war. Aus Liebe zur deutschen und lateinischen Sprache, in welcher er sich noch grössere Fähigkeiten erwerben wollte, wünschte er mich in seinen Diensten zu haben; ich willigte ein, zumal da mir wegen der protestantischen Religion alle Sicherheit versprochen wurde. Doch begleitete ich vorher noch den Herrn Course auf seinen Landsitz, der 4 Meilen davon, in der Gegend wo vor Alters die feste Stadt Alzria gestanden, lag.

Mein Aufenthalt zu Chamezon dauerte bis ins dritte Jahr, doch wurde er durch verschiedene Reisen, welche ich mit meinen Herrn in verschiedene Gegenden von Frankreich, auch durch einen Theil von Italien machte, unterbrochen.

Als mein Herr im Februar 1585 mit dem Grafen von Maine, des Herrn das von Guise Bruder, der Gouverneur von Burgund war, nebst einer grossen Anzahl Ritter zu Dijon einzog, und daselbst solche Sachen vorgingen, daß ich den Ausbruch eines innerlichen Krieges und einer Religionsverfolgung vermuten forute, so hieß ich es für gut, die Dienste des Herrn von Chamezon zu verlassen. Ich bekam auf wiederholts Bitten von ihm mein Abschied, und ein Empfehlungsbrief an seinen Bruder, einen Malteserritter, der sich von seine Commeade Herr de la No manque nannte.

Ich reiste also von Dijon über Beaune und Chalon sur la Saone, nach Lyon ab, wo ich einen burgundischen Malteserritter, und Herrn Carre aus Paris, welche ich sehr wohl kannte, antraf. Wie

machten

Jahr. Floral oder Blüthemonat.	11	Samstag	1 Phil. Jak.	31	Δ ♂ Ein	19	Weiner
	12	Sont.	18 Vom guten Hirten,	Joh. 10. Tagsl. 14 st. 21 m.	20	Joh. 20.	
	13	montag	2 Mil. Achaz.	2 u. 13 m. v. liebl.	Orat.	Herm.	
	14	dinstag	3 Ersind.	□ ♂, einziger schön	21	Anselm	
	15	mitwo.	4 Florian	Δ ♀, ♂ ⊕, vi.	22	Cajus	
	16	donstag	5 Gotthard	♂ ♂, fataler wolf.	23	Georg	
	17	freitag	6 J. P. L.	♀ in ♂, ♀ regen	24	Albrecht	
	18	Samstag	7 Juvenalis	♀ in ♂, ♂ Dir. unlust.	25	Marc. Evang.	
	19		8 Mich. Ersch.	♀ in ♂, ♂ ♀, ♀ vi.	26	Acacletus	
	20		19	Ueber ein kleines ic.	Joh. 10.		
	21	Sont.	9 Jub. Beat.	Joh. 16. Tagsl. 14 st. 41 m.	Mil.	Anast.	
	22	montag	10 Malchus	7 u. 26 m. n. wolf.	Vitalis		
	23	dinstag	11 Urtel, Luise	Cap. Streich, fühl	Petr. Mart.		
	24	mitwo.	12 Pancratius	□ ♀, Macht schön	Quirinus		
	25		13 Aufgang, 4 Uhr	♀, ♂, frisch	Alter May.		
	26	donstag	14 Servatius	Niederg. 7 Uhr 25 m.	1 Phil. Jakob		
	27	freitag	15 Epiphanus	♀, ♂, △ ♀, sch.	2 Athanasius		
	28	Samstag	16 Sophia	♂ in ♀, ⊕ ⊕ ♀, hell	3 Ersindung		
	29		20 Christ. verheisst den Tröster,	♂ ♂, ♀, sch.	Joh. 16.		
	30	Sont.	16 Cant. Per.	Joh. 16. Tagsl. 14 st. 59 m.	4 Jub.	Florian	
	1	montag	17 Aaron	♀, ♂ ⊕, wind	5 Gotthard		
	2	dinstag	18 Isabella	3 u. 5 m. n. □ ♀,	6 Joh. P. L.		
	3	mitwo.	19 Potentia	♀, △ ♂, fühl	7 Juvenalis		
	4	donstag	20 Christian	♀, Reiche unst.	8 Mich. Ersch.		
	5	freitag	21 Constans	♀ in ♂, ♂ ⊕, neb.	9 Beatus		
	6	Samstag	22 Helena	♀ ♂, ♀, feucht	10 Malchus		
	7		21 In Christi Namen bitten,	Joh. 16. Tagsl. 15 st. 12 m.	Joh. 16.		
	8	Sont.	23 Rog. Olet.	♀, ♂ Ret. wind	11 Cant. Uriel L.		
	9	montag	24 Johanna	11 u. 27 m. v. □ ♀	12 Pancratius		
	10	dinstag	25 Urbanus	♀, ♂, ost den schön	13 Servatius		
	11	mitwo.	26 Eleutherius	♀, ♂, ⊕ ⊕ neb.	14 Epiphanius		
	12	donstag	27 Aufahrt E.	♀, ♂, ♀, sch.	15 Sophia		
	13	freitag	28 Wilhelm	△ ♀, Armen warm	16 Peregrinus		
	14	Samstag	29 Maximilian	♀, ♂ ⊕, liebl.	17 Aaron		
	15		22 Zeugniß des Heil. Geistes,	Joh. 15. Tagsl. 15 st. 28 m.	Joh. 16.		
	16	Sont.	30 Euan. Hiob	□ ♀, gleich. hell	18 Rog. Isabella		
	17	montag	31 Petronella	1 u. 12 m. n. wind	19 Potentia		

Der Neumond den 2ten um 2 Uhr 13 m. Vorm. bringt liebliche Witterung.
Das erste Viertel den 9ten um 7 U. 26 m. Nachm. erzeugt unaangenehmes Gewölk.

Der Vollmond den 17. um 3 Uhr 5 min. Nachm. Das lezte Viertel den 24. um 11 U. 27 m. Vorm. Der Neumond den 31. um 1 U. 12 m. Nachm. giebt dem Monat einen windigen Ausgang.

Haus- und Baurenregeln im Mayen (Majus.)

Der May kühlt, der Brachmonat naß, füllt den Speicher und die Fass; wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Kinder im Zwilling gebohren, werden vernünftig und still, sind wohlgestaltet und hübsch von Angesicht. Ihrer Complexion nach sind sie warm und feucht.

Jahrmärkte im May.

Altendorf, den 13.
Arau, den 26.
Aubonne, den 25.
Bex, den 6.
Brugg, den 11.
Burgdorf, den 20.
Büren, den 5.
Chandefond, den 25.
Chindon, den 14.
Chur, den 13.
Cossonay, den 27.
Erlach, den 12.
Freyburg in Uechtl. 3.
Frit im Frithal, den 3.
Hasli, den 18.
Huttwyl, den 5.
Hiffingen, den 31.
Lenzburg, den 5.
Leipzig, den 9.
Lietingen, den 25.
Lignières, den 6.
Luzern, den 23.

Meyringen, den 18.
Milden, den 19.
Morischer, den 7.
Münster im Aargau, 10.
Neuenst. am Bielersee 25.
Neus, den 6.
Noz, den 12.
Nydau, den 4.
Oesch, den 19.
Olten, den 10.
Renans, den 10.
Schwarzenburg, den 13.
Signau, den 6.
Solothurn, den 18.
St. Gallen, den 22.
St. Legier, den 4.
Sumiswald, den 14.
Thun, den 12.
Unterseen, den 5.
Wiggisburg, den 14.
Willisan, den 4.
Winterthur, den 13.

machten Gesellschaft, bestellten ein Fahrzeug, und fuhren auf der Rhone nach Vienne und Arles. Nun fingen wir unsere Reise zu Pferd über Berge fort, und kamen glücklich nach Marsaille. Da wir uns sogleich nach einem Schiffe erkundigten, das uns nach Malta oder Sizilien bringen könnte, so erfuhren wir, daß in den nächsten Tagen ein wohlgerüstetes Schiff nach Malta absegeln würde. Daher riette Herr Carre nach Aix zu dem Stathalter, welcher Grossprior von Frankreich war, um für uns Reisepässer zu erhalten. In der Herberge trafen ich den Faktor des Wolfischen Handlungshauses zu Strasburg an, mit welchem ich Bekanntschaft machte, und dem ich einen Brief an meinen Vetter, den churfürstlichen Kammermeister Stuchs hinterließ, worin ich um einen Wechsel nach Marsaille bat. Mein Vetter erfüllte zwar mein Verlangen; allein meine Vorsorge und sein guter Wille war vergeblich; denn die Vorsicht versetzte mich in eine solche Lage, in welcher ich von dem Wechsel keinen Gebrauch machen konnte. Während unsers Aufenthaltes zu Marsaille gab es dajelbst einen sehr blutigen Auftritt. Wir trafen nicht nur schon vor der Stadt einige Fahnen Fußvolk an, welche von den Gassen waren, sondern fanden auch die Thore sehr stark besetzt. Bald nach unserer Ankunft kamen drey florentinische Galeeren, die mit Volk und Geschütz sehr stark besetzt waren, auf der Rhone an. Nachdem sie die Stadt, wie gewöhnlich, begrüßt hatten, so schickten sie ihre Chaluppen in den Hafen, und verlangten sehr dringend, in den Hafen einzulaufen, und Erfrischungen einzunehmen zu dürfen. Das erste wurde ihnen abgeschlagen, das letztere aber erlaubt. Noch am selbigen Abend, den 9. April 1585, wurde der Commandant der Stadt, von seinem thibischen Bruder, welcher der zweyte Bürgermeister

Franz. S. R. Verbes. Brachmonat. & L. Planetenstellung. Alter Mon.

Jahr.	12	dinstag	1	Nicomedes	21	o ♀, Was	warm	20	Christian
	13	mitwo.	2	Marcellinus	4	* ♀, du heu-	regen	21	Conflans
	14	dinstag	3	Erasmus	16	* ♀, □ ♂, wind		22	Auffahet Hel.
	15	freitag	4	Eduard	28	♀ in ♀, & ♀ ♂, w.		23	Dieterich
	16	samstag	5	Bonif.	10	* ♀, ♂, te	rezen	24	Te haana
	17	Sont.	23	Sendung des h. Geistes,		Joh. 14. Tagl. 15 st. 18 m.			Joh. 15.
	18	montag	6	Pfingst. H.	22	† ♀, Ap. wind		25	Exau. Urbanus
	19	dinstag	7	Rupert	4	o ♀, nicht	trüb	26	Eleutherius
	20	mitwo.	8	Medard.	16	○ u. 15 m. n. warm		27	Eutropius
	21	dinstag	9	Fons. Ios.	28	* ♀, kannst	reg.	28	Wilhelm
	22	freitag	10	Onofrion	10	□ ♀, springen,	dou.	29	Maximilian
	23	samstag	11	Barnabas	23	† ♀, * ♀,	sturm	30	Hiob
			12	Basilides	6	† ♀, * ♀, nass		31	Petronella
Brachial oder Wiesemonat.	24		○	Aufgang, 4 Uhr 9 m.		Niederau. 7 Uhr 51 m.			Alter Brachmonat
	24	Sont.		Gespräch mit Nicodemus,		Joh. 3. Tagl. 15 st. 43 m.			Joh. 14.
	13	Dreif. Eliz.	19			zin ♀, Rein	wi.	1	Pfingst. Nicom.
	14	Russinus	3			* ♂, □ ♀, unl.		2	Marcellinus
	15	Bit. Mod.	17			† ♀, * ♂, schön		3	Erasmus
	16	Justinus	2			○ u. 19 m. v.		4	Fons. Ed.
	17	Fons. Julie	16			† ♀, dir mor	sw.	5	Bonifacius
	18	Arnold	1			† ♀, □ ♂, wind		6	Henriette
	19	Gervasius	15			o ♀, gen.	wolken	7	Rupert
	20			Reiche Mann und Lazarus,		Luc. 16. Tagl. 15 st. 46 m.			Joh. 3.
	21	Abigael	0			Per. no ♀ * ♂		8	Dreif. Med.
	22	Albinus	4			† ♀, □ ♂, trüb		9	Fosias
	23	Iot. Ritter	11			4. 31. n. L. st. Tag.		10	Onophrion
Wesidor oder Erdmonat.	24	Basilius	12			† ♀, gelin-	wind	11	Barnabas
	25	Joh. Täufer	25			† ♀, in ♀, □ ♀,		12	Fons. Basil.
	26	Eberhard	9			† ♀, □ ♀, trüb		13	Elisens
	27	Joh. Paul	22			† ♀, fin. ♀, unket		14	Rusinus
	28			Bom grossen Abendmahl,		Luc. 14. Tagl. 15 st. 45 m.			Luc. 16.
	29					□ ♀, * ♀, gan.	w.	15	Bit. Mod.
	30					† ♀, fin. ♀, heiss		16	Justinus
						* ♀, * ♂, wind		17	Julie
						○ u. 27 m. v. regen		8	Arnold

Das erste Viertel den 2en, um 1 Uhr 15 min. Das letzte Viertel den 2:15, um 4 Uhr 31 min.
Nachm. bringt einen warmen Regen.
Der Vollmond den 1sten, um 1 Uhr 19 min.
Nachmittag, bewirkt Sonnenschein.

Nachmittag, dürfte die Luft verdunkeln.
Der Neumond den 30en, um 1 Uhr 27 min.
Vormittag, endigt den Monat mit Regen.

Haus- und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, denn giebt er reichen Seege. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut verlassen.

Der Krebs.



Kinder im Krebs gebohren, friegen gutes Gedächtnis und Verstand, sind fröhlichen Gemüths, und suchen alles mit Sanftmuth zu überwinden. Ihrer Complexion nach sind sie mehr feucht als kalt.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 14.
Aubonne, den 22.
Ballstatt, den 14.
Beaulieu, den 1.
Bendorf, den 29.
Biel, den 3.
Büren, den 30.
Dijon, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gebstorf, den 13.
Gelhausen, den 27.
Grandson, den 28.
Iferten, den 8.
Langenthal, den 1.
Lofuraz, den 29.
Lauingenburg, den 8.
Lichtensteig, den 14.
Liestel, den 16.
Marienbach im Wallis, 1.
Mellingen, den 7.
Morsee, den 30.
Nürtzen, den 9.
Nördlingen, den 20.

Nyden, den 1.
Olten, den 21.
Petterlingen, den 3.
Pontarlier, den 25.
Rapperswyl, den 9.
Ravensburg, den 15.
Romattmotier, den 26.
Romont, den 15.
Schaffhausen, den 8.
Sempach, den 7.
Solothurn, den 8.
St. Cergue, den 16.
St. Glande, den 5.
Ste. Croix, den 17.
St. Immer, den 8.
Straßburg, den 24.
Sursee, den 26.
Ulm, den 15.
Ulzen, den 24.
Ury, den 3.
Willmergen, den 22.
Wul im Thurgau, den 15.
Zofingen, den 3.
Zurzach, den 5.
Zürich, den 20.

set war, in seinem Hanse mit bewaffneter Hand überall, und in Gegenwart seiner Gemahlin und seines Sohnes erschossen. Dieser Brudermord wurde durch den falschen Berg-ben, als hätte der Oberste mit den Hugenotten in ihm imliche Vertrüherey gemacht, gerechtfertigt. Als davor die Gemahlin des Ermordeten mit jemmerlichem Gestrey auf die Straße lief, und die Nachbarn um Hülfe ansahen, so wachte niemand ihr zu helfen oder sie zu rächen, indem der verabscheuungswürdige Brudermörder durch einen untergeschobenen köriglichen Befehl die Wachen sehr verstärkt und überall eingesetzt hatte. Am folgenden Morgen wurde unter Trempetenschall auf allen Straßen und Plätzen der Stadt ein Edikt abgelesen, alle Hugenotten mit dem Schwert hinzurichten oder in das Gefängniß zu werfen; auch alle diejenigen, welche kein weißes Kreuz auf den Hüten trugen, als solche anzusehen und zu behandeln. Es erschollte darauf in der Stadt ein grosses Blutvergießen. Nicht nur wir, sondern auch meinen Reisegefährten, ob sie gleich Katholiken waren, wurde bey diesen Umständen sehr bang. Will wir bey einer alten Witwe wehrten, die wegen der Negligenz in keinen Verdacht kam, so traf uns keine Gefahr. Doch sehnten wir uns sehr, aus einer Stadt, wo es täglich die blutigsten Auseinande gab, hinauszukommen; wir stekten daher Kreuze von weißem Pergament auf unsre Hüte, glengen zu einigen ehrfertlichen Personen und batzen um Erlaubniß, mit unserm Schiff, das bereits segelfertig war und guten Wind hatte, absegeln zu dürfen — es wurde uns aber abgeschlagen, indem kein Schiff aus dem mit einer Kette gesperrten Hafen, und kein Mensch zu den verschlossenen Thoren hinausgelassen wurde. Wir mussten also noch einige Tage die blutigen Verfolgungen der armen Hugenotten mit ansehen.

franz.
3. x.

Verbes. Heumonat. C. L. Planetenstellung.

Alter Brachm.

12	donstag	1	Theobald	24	□♂, ☽, wol.	19	Gervasius
13	freitag	2	Mar. Heims.	6	□♂, Aus del	20	Abiga'l
14	samstag	3	Francisca	18	★⊕, n.s	21	Albinus
		27	Vom verlohrnen Schaf,		Luc. 15. Tagsl. 15 st. 4 m.		Luc. 14.
	Sont.	4	Ulrich	10	Cap. Näch. wa m	22	1. tot. Ritter
	montag	5	Hedwig	12	†, ☽, sch.	23	Basilius
	dienstag	6	Esajas	24	★⊕, pien sch.	24	Joh. Täusser
	mitwo.	7	Joachim	6	♀ Ret. *♀, liebl	25	Ebe hard
	donstag	8	Kilian	18	○ u. 27 m. v. nebel	26	Joh. Paul
	freitag	9	Chryllus	1	*♀, Wohl wind	27	Schläfer
	samstag	10	7 Brüder	14	†, ♂, □♀, wa.	28	Benjamin
		28	Vom Balken und Splitter,		Luc. 6. Tagsl. 15 st. 31 m		Luc. 15.
	Sont.	11	Rahel	27	†, □♀, don.	29	3 Peter Paul
	montag	12	Samson	11	□♀, erge, heiss	30	Pauli Ged.
	○	Aufgang, 4 Uhr	15 m.	Niederg. 7 Uhr 45 m.		Alter Heumonat.	
	dienstag	13	R. Helar.	26	○, □♀, hen, wolken	1	Theobald
	mitwo.	14	Bonavent.	10	†, ♀, fin, □♀, □♂	2	Mar. Heims.
	donstag	15	Margaret.	25	● 3 u. 14 m. n. wi.	3	Francisca
	freitag	16	Hundst. Auf.	10	†, ♀, kann unstet	4	Hundst. Auf.
	samstag	17	Allelius	25	†, ♀, Per. donner	5	Hedwig
		29	Von Petri Berufung,		Luc. 5. Tagsl. 15 st. 20 m.		Luc. 6.
	Sont.	18	Brandolf	16	□♀, ♂, auch heiss	6	Esajas
	montag	19	Rosina	24	○, ♀, das regē	7	Joachim
	dienstag	20	Otto, Hart.	8	†, Deinige dunt.	8	Kilian
	mitwo.	21	Eleva	22	○ 10 u. 51 m. n. trüb	9	Chryllus
	donstag	22	Mar. Magd.	6	†, ♀, fin, □♀, trüb	10	7 Brüder
	freitag	23	Apollon. Oln		†, ♀, ♂, unstei	11	Rahel
	samstag	24	Christina	2	†, ♀, □♀, □♀, tr.	12	Samson
		30	Pharisäer Gerechtigkeit,		Math. 5. Tagsl. 15 st. 4 m.		Luc. 5.
	Sont.	25	Iak. Christ.	14	†, *♀, wind	13	5 Helir Kaisen
	montag	26	Anna	27	○, ⊕, bestes wind	14	Bonaventura
	dienstag	27	Martha	9	†, *♀, lühl	15	Margaretha
	mitwo.	28	Pantaleon	21	*♂, ○, *♀, nebl.	16	Ruth
	donstag	29	Beatrix	3	● 3 u. 32 m. n. regen	17	Allelius
	freitag	30	Jacobeus	15	★⊕, heu, regen	18	Brandolf
	samstag	31	Germanius	7	†, □♂, wind	19	Rosina

Das erste Viertel den 8ien, um 5 Uhr 27 min
Vormittag, stellt sich mit Nebel ein.
Der Vollmond den 1. ten um 3 Uhr 14 min Nach
mittag, dörftie Wolken herbeu treiben.

Das letzte Viertel den 2. sten um 10 Uhr 51 min.
Nachmittag, ist zu trübem Wetter geneigt.
Der Neumond den 29sten, um 3 Uhr 32 min.
Nachmittag, erzeugt Regenwetter.

Haus- und Baurenregeln im Heumonat. (Julius.)

Wenn die Ameisen um Margaretha und Jakobi ihre Häuser höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schön eingeht so vermutet man den ganzen Monat aus gute Witterung.

Der Löw.



Kinder im Löwen gebohren, sind von schönem Angesicht und Gestalt des ganzen Leibes. Ihrer Natur nach sind sie warm und trocken.

Jahrmärkte im Heumonat.

Aarau, den 7.
Aarberg, den 7.
Aarburg, den 2.
Aarwangen, den 15.
Altkirch, den 25.
Augsburg, den 4.
Beaucaire in Langued. 22.
Bellegarde, den 27.
Durlach, den 25.
Grenchen, den 5.
Heidelberg, den 19.
Herzogenbuchsee, den 7.
Flanz, den 27.
Landau, den 15.
Langnau, den 21.

Luzern, den 16.
Mainz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenberga, den 4.
Milden, den 7.
Neus, den 6.
Orbe, den 12.
Romont, den 13.
Saanen, den 6.
St. Anneberg, den 25.
St. Legier, den 25.
Sempach, den 9.
Bivis, den 27.
Waldshut, den 25.
Wallenbarg, den 12.
Welsch. Neuenburg, 7.
Willisau, den 5.

schen. Die Löte n schleiste man durch die Strossen und warf sie ins Meer, und eine grosse Anzahl E. bindiger nur dein der Citadelle St. Johann, welche den Hafen schützt, gesaloppet. Endlich, da sich der Turm ein wenig gelegt haite, brachte es der Maltheueritter durch wiederholte Vorstellungen dahin, daß man in der Nacht die Kette des Hafens öffnete, und uns absfahren ließ.

Wir kamen den andern Tag nach Toulon, wo unser Schiff Bley, Pech und andere Waaren einnahm. Mit ziemlich gutem Winde segelte unser Schiff fort, bis wir die Höhe der Insel Sardinien erreichten. Da überfiel uns plötzlich ein solcher Sturm, daß wir alle Segel fallen lassen, und das Schiff dem Willen der Winde übergeben mußten. Das Schiffsvolk gab sich alle Mühe, die nahe liegende Insel Korsika zu erreichen. Mit Anstrengung aller Kräfte und nach ausgestandener grosser Gefahr kamen wir in den Golf di Nebbin, und giengen bey einem Wachtthurm, nicht weit von der Festung San Fiorenzo, vor Anker. In dieser Gegend ist die Insel schlecht bewohnt. Man sieht nichts, als einige Wachtthürme, und zu Ende des Meerbusens die Festung San Fiorenzo, in welche wir auch hineingiengen, um frische Lebensmittel zu kaufen. Die beständigen Einfälle der Türken und Afrikaner sind Schuld, daß die Insel nicht besser bewohnt ist. — Am dritten Tag stieg ein günstiger Wind an zu wehen, wir nahmen daher frisches Wasser ein. Lißten die Segel fallen, und segneten unser Lauf glücklich zwischen Italien und den Inseln Korsika und Sardinien fort. Als wir schon Sardinien hinter uns hatten, erhob sich ein so furchtlicher Sturm, daß wir durch die Gewalt des Windes und der Wellen gegen die afrikanische Küste getrieben wurden, worüber wir sehr erschracken. Die Heftigkeit

des

Verbes. Augustin.		C. L. Planetenstellung. Alter Heumonat.	
31	Jesus spaltet 4000 Mann.	Mar. 8. Tagel. 14 st. 45 m.	Math. 5.
13	Sont. 7 Pet. Petif.	Ω, Lass mir nebel	6 Otto, Hart.
14	montag 2 Port. Mos.	*♀, ⚡, regen	21 Eleva
15	dinstag 3 Stef. Erif.	△♂, ⚡, den trüb	22 Mar. Magd.
16	mitwo. 4 Justus	✗, △○, ⊕, unl.	23 Apollonia
17	donstag 5 Oswald	□♀, ⚡, L. oher re.	24 Christina
18	freitag 6 Cixtus	7 u. 24 m. n. *♀,	25 Sal. Christ.
19	samstag 7 Afra, Don.	*♀, ♀, sich dunk.	Anna
32	Vom falschen Propheten,	Marth. 7. Tagel. 14 st. 27 m.	Mar. 8.
20	Sont. 8 Reinhard	□♀, aufblä , warm	7 Martha
21	montag 9 Lea	⊕, hen , donner	28 Panaleon
22	dinstag 10 Laurentius	⊕, sturm	29 Beatrix
23	mitwo. 11 Gottsleb	♀, regen	30 Jacobea
24	donstag 12 Clara	△♂, Du wirst heiß	31 Germanus
25	○ Ausgang, 4 Uhr	Niederg. 7 Uhr 6 min.	Alter Augustonat
26	freitag 13 Hypolitus	3 u. 17 m. n. *	1 Pet. Petif.
	samstag 14 Samuel	Per. ihn wollen	2 Port. Moses
33	Ungerechte Haushalter,	Luc. 16. Tagel. 14 st. 9 m.	Math. 7.
27	Sont. 15 M. Hinsel.	⊕, hins , warm	2 Stef. Erifind.
28	montag 16 Jod. Noe.	⊕, hald regen	4 Justus
29	dinstag 17 Berchtold	△○, *♀, ⚡, donner	5 Oswald
30	mitwo. 18 Gottwald	△♂, erule , warm	6 Cixtus
1	donstag 19 Gebaldus	⊕, △♀, dunkel	7 Afra Don.
2	freitag 20 Bernhard	3 u. 42 m. v. wolf.	8 Reinhard
3	samstag 21 Brivatus	⊕, □♀, ⚡, □♀	9 Lea
34	Ies. weint über Jerusalem,	Luc. 19. Tagel. 13 st. 45 m.	Luc. 16.
4	Sont. 22 10 Scipio	⊕, ⚡, ⊕, regn	10 Laurentius
5	montag 23 Bachetus	⊕, □♀, unluk.	11 Gottsleb
6	dinstag 24 Barthol.	⊕, △♂♀, trüb	12 Clara
7	mitwo. 25 Ludwig	*♀, ⚡, drigt sch	13 Hypolitus
8	donstag 26 Genesius	⊕, □♀, regen	14 Samuel
9	freitag 27 Hundt. Ende	□♀, ⚡, ⚡, kuhl	15 M. H. Hunde
10	samstag 28 Augustinus	7. 28 v. sichtb. Os.	16 Jod. Noe.
11	35 Pharisäer und Zöllner,	Luc. 18. Tagel. 13 st. 2 m.	Luc. 19.
12	Sont. 29 11 J. Ench.	♂♀, seben , hell	17 Berchtold
13	montag 30 Felix, Adolf	⊕, ⚡, schön	18 Gottwald
	dinstag 31 Rebeccia	□♂, ⊕, hell	19 Gebaldus

Das erste Viertel den 6ten, um 7 Uhr 24 min. Das letzte Viertel den 20ten, um 7 Uhr 42 min.
Nachmittag, erscheint b y Regenwetter. Vormittag, erscheint bey trübem Himmel.
Der Volksmond den 11ten, um 3 Uhr 17 m. Nach- Der Neumond den 21ten, um 7 Uhr 28 min.
mittag, ist zu Flugewitter geneigt. Vorm. verursacht eine sichtb. Sonnenfinsternis

Haus- und Baurenregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in dem Zeichen der Jungfrau geböhren, werden behend von Leib, süßer Rede, schönen Angesichts, werden flug, und von den Leuten geehrt. Ihre Complexionen sind kalt und trocken.

Jahrmärkte im Augustmonat.

Aarau, den 4.
Aeschlimatt, den 30.
Besançon, den 29.
Bischofszell, den 28.
Bremgarten, den 25.
Brig, den 15.
Chindon, den 22.
Diessenhofen, den 10.
Ebo a. d. Freybergen, 25.
Einsiedeln, den 31.
Engen, den 24.
Ensisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frisk im Friskthal, 9.
Gens, den 1.
Glarus, den 10.
Hanau, den 1.
Huttwyl, den 4.
Lauffen, den 24.
Laufser, den 15.
Ligniere, den 31.
Walthermarkt, den 23.

Milden, den 30.
Münster in Grau e. den, 1.
Murten, den 18.
Neuenst. am Bielersee, 31.
Noirmont, den 5.
Nydau, den 24.
Olten, den 16.
Rapperswyl, den 18.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 26.
Romont, den 17.
Schaffhausen, den 24.
Sekingen, den 2.
Solothurn, den 3.
St. Immer, den 20.
St. Ursz, den 11.
Sursee, den 28.
Thiengen, den 24.
Tschangnau, den 25.
Willisau, den 10.
Zofingen, den 12.
Zurzach, den 28.
Zweifelden, den 25.

des Sturms hatte den ganzen Tag und die ganze folgende Nacht angehalten. Mit dem Anbruch des Tages erblickten wir ein ebenes Land, welches unsere Schiffer für die afrikanische Küste in der Gegend von Tunis erkannten. Die Noth zwang uns bei Biserta, einer festen Stadt zehn Meilen von Tunis vor Anker zu legen, wobei wir die französische Flagge wehen ließen, um vor dem Angriff der Afrikaner sicher zu seyn.

Es kam sogleich eine Schaluppe an unser Schiff, um sich zu erkundigen, wer wir wären? wo wir herkämen? und wo wir hin wollen? Unser Schiffer, der die Sprache der Afrikaner etwas verstand, antwortete: wir kämen aus Frankreich und wollten nach Venetia, waren aber durch einen Sturm bisher verschlagen. Dies wurde dem Commandanten berichtet; allein er ließ uns sogleich wieder sagen, daß das Schiff nicht eher den Hafen verlassen dürfte, bis es einen Pass von dem Dey zu Tunis selbst hätte. Dies war unserm Schiffer ein Donnerschlag, indem dadurch nicht nur unsre Reise verzögert, sondern auch von diesen habfuchigen Räubern auf ein grosses Geschenk gezielt wurde. Der Schiffskatain fuhr also selbst nach Biserta, machte dem Commandanten ein Geschenk von einigen Dukaten und bat ihn, uns wegen der Allianz der Krone Frankreich mit dem türkischen Kaiser nicht lange aufzuhalten. Der Commandant nahm zwar das Geschenk an, sagte aber, daß es nicht in seiner Gewalt stände, unser Schiff fahren zu lassen; doch wollte er einen von seinen Leuten mit einigen Personen aus unserm Gefolge nach Tunis abschicken, wo der Pass bald ausgefertigt werden würde. Ich wurde erwählt, mit einem Janitscharen, dem wir zw y Dukaten schenkten, nach Tunis zu gehen. Man gab mir heimlich ein Stück feine

14	mitwo.	1	Verena Sq.	23	○♀, ♂, warm	20	Bernhard
15	densta.	2	Absolon	6	⊕, flug , schön	21	Privatus
16	freytag	3	Theodosius	18	○♂, *♀, ☽, sel.	22	Scipio
17	samstag	4	Esther	1	○♂, ☽, wind	23	Zacheus
36							
18	Cont.	5	12 Hercules	15	7 u. 12 m. v. ☽, h.	24	11 Barthol.
19	monta.	6	Magnus	28	☆, der mit schön	25	Ludwig
20	dinstag	7	Regina	12	⊕, ☽, schön	26	Genesius
21	mitwo.	8	13. Geburt	27	⊕, jeder nebel	27	Auffinus
22	donstag	9	Ullhard	12	○♀, mann, schön	28	Augustinus
23	freytag	10	Gorgonius	27	♀, lin , gelind	29	Joh. Enth.
24	samstag	11	Feit Reg.	12	11 u. 14n. sicht. Cia.	30	Felix Adolf
37							
25	Cont.	12	13 Tobias	27	○♂, leden liebl.	31	12 Rebecca
26	monta.	13	Hector	12	⊕, lin , nebl.	1	Ver. Egid.
27	dinstag	14	Erhol.	27	⊕, *♂, hell	2	Ab solon
28	mitwo.	15	Gronf. Nic.	11	△○, heit , frisch	3	Theodosius
29	donstag	16	Cornelius	24	△♀, ○♂, ☽, hell	4	Esther
30	freytag	17	Lambert	8	⊕, ☽, fühl	5	Hercules
1	samstag	18	Resamund	20	8 u. 5 m. n. schön	6	Magnus
38							
2	Cont.	19	14 Januar.	3	○♀, lang , schön	7	13 Regina
3	monta.	20	Manias	15	⊕, *♂, hell	8	14. Geburt
4	dinstag	21	Math. Yo.	27	⊕, *♀, schön	9	Ullhard
5	mitwo.	22	Mauritius	9	⊕, er , gelind	10	Gorgonius
6	donstag	23	Lin. Tecla	10	1aa und Nachgl.	11	Feit, Regula
7	freytag	24	Robert	3	⊕, *⊕, war.	12	Tobias
8	samstag	25	Cleophas	14	○, ♂, warm	13	Hector
39							
4	Cont.	26	15 Eyrilan	26	○♂, taun , schön	14	14 Erhöhung
5	monta.	27	Cosm. Dam.	8	○ u. 24 m. v. wind	15	Acodemus
6	dinstag	28	Wenceslaus	20	*♀, warm	16	Cornelius
7	mitwo.	29	M. hiel	3	△♂, ⊕, trüb	17	Gronf. Lamb.
8	donstag	30	U. I. D. R.	15	*♂, *♀, feucht	18	Nosa

Das erste Viertel den 5ten, um 7 Uhr 12 min.
Vorm. heitert die Luft von neuem auf.
Der Vollmond den 11ten, um 11 Uhr 14 min.
Nachm., leidet eine sichtbare Verfinstierung
und bringt liebliches Wetter.

Das letzte Viertel den 18ten, um 8 Uhr 5 min.
Nachmittag, dürfte gleichfalls hellen Son-
nenchein bewirken.
Der Neumond den 27sten, um 0 Uhr 24 min.
Vorm. lässt trübe Wolken erwarten.

Haus- und Baurenregeln im Herbstmonat. (September.)

„Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis reifet, so viele Reissen bleibt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiß ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.“

Die Waag.



Kinder in dem Zeichen der Waag gebohren, werden dankbar und treu gegen jedermann, und lieben die Gerechtigkeit. Ihre Complexionen sind mehr feucht als warm.

Jahrmärkte im Herbst- monat.

Altkirch, den 29.
 Appenzell, den 16.
 Aubonne, den 23.
 Bellegarde, den 22.
 Bex, den 30.
 Biel, den 16.
 Breslau in Schlesien, 6.
 Chaudesond, den 14.
 Chindon, den 1.
 Coppet, 7. Cossy, 2.
 Courtlen, den 24.
 Donaeschingen, den 8.
 Erlenbach, den 14.
 Ermensee, 1. Falkenb. 14.
 Feldkirch, den 29.
 Frankfurt, den 8.
 Frutigen, den 21.
 Freiburg in Brissgau, 21.
 Freyb. in Uechtland, 14.
 G'steig, 23. Hasli, 22.
 Herisau, den 29.
 Hisingen, den 27.
 Isferten, 7. Koldiken, 9.
 Langenbruk, den 15.
 Langenthal, den 2.

Langnau, den 15.
 Lauffenbur g, den 29.
 Leipzig, den 29.
 Lenzburg, den 30.
 Lietingen, den 9.
 Lignieres, den 26.
 Losanen, den 3.
 Monthay, den 8.
 Morse, den 1.
 Meyringen, den 15.
 Müllhausen, den 14.
 Münster im Aergäu, 27.
 Mens, 30. Nydau, 15.
 Moz, 26. Desch, 15.
 Dusingen, den 20.
 Pettlingen, den 21.
 Bruntrut, den 8.
 Reichenbach, den 28.
 Schwarzenburg, den 30.
 Solothurn, den 9.
 St. Tergue, den 8.
 Ste. Croix, den 30.
 Sumiswald, den 17.
 Thun, den 27.
 Unterseen, den 22.
 Zürich, den 11.
 Zürsach, den 6.

feine Leinwand mit, welches ich dem Dey als ein Geschenk verehren sollte. Wir kamen bald und glücklich nach Tunis, wo uns der Janitschar sogleich zu dem Dey führte. Dieser ließ das Geschenk durch einen Diener annehmen, betrachtete unsere Päcke, fragte aber durch seinen Dolmetscher: ob wir keine Maltheserritter bei uns hätten? Diese Frage erschreckte uns freylich ein wenig, doch beantworteten wir sie mit einem feckeln Nein! und versicherten, daß die Passagiere auf unselbst Schiffe lauter Kaufmannsleute wären, welche in Verrichtungen ihrer Herren nach Venedig giengen. Endlich wurden wir mit einem kleinen Brief in arabischer Sprache, worauf des Bassa's Siegel gedruckt war, abgefertigt. Auch dafür mußten wir einige Dukaten bezahlen. Der Janitschar begleitete uns wieder auf das Schiff, und wollte, wie er vorgab, auf Befehl, alle Passagiere nebst ihren Kleidern besehen. Zum Glück hatte der Maltheserritter seinen Reisemantel an, sonst hätte ihn sein Kreuz verrathen. Auch dafür mußten dem Janitschar zwey Dukaten geschenkt werden.

Nachdem wir unsere Segel getrocknet und ausgebessert hatten, bekamen wir einen günstigen Südwind, der uns so weit in die hohe See hinaus führte, daß wir am andern Tage den Berg Aetna auf Sizilien erblickten. Kurz darauf kamen uns auch die weißen Ufer der Insel Malta zu Gesicht, und wir ließen unter dem Donner des Geschüzes in den Hafen ein.

Mein Herr nahm mich nun zu einer Krenzfahrt nach der afrikanischen Küste mit. Nicht weit von derselben trafen wir zwei kleine Fahrzeuge an, auf denen sich meistenthin Tuneser befanden. Wir bohrten das eine durch unsere Kanonen in Grund, und nahmen nun das andere ohne Widerstand. Wir machten so Ge-

1	9	reytag	1	Nemiglus	28	Keine	wind	19	Januarius
			2	Leodegarius	21	*, *○	heß	20	Ananias
11	10	amstag	40	Vom Todten zu Nain,		Euc. 7. Tagst. 11 st. 26 m.			Mat. 6.
			3	Lucetia	24	fin. *, □♀, falt		21	Math. Ev.
12	11	Sont.	4	Franciscus	8	5 u. 5 m. n.		22	Mauritius
			5	Aramanda	22	△♀, Wollust	schön	23	Linn. Tecla
13	12	dinstag	6	Angela	6	△♂, □♀, nebel		24	Robert
			7	Juditha	21	+, fin. *, schön		25	Cleophas
14	13	mitwo.	8	Amalia	5	+, Per. △♂		26	Cyprian
			9	Dionysius	20	8 h, 8, ist zu	falt	27	Cosm. Dam.
15	14	donstag	41	Vom Wassersüchtigen,		Euc. 14. Tagst. 11 st. 1 m.			Luc. 7.
			10	Gedeon	5	□♂, finden, nebel		28	Wenceslaus
16	15	freitag	11	Burkhard	20	8 u. 27 m. v. ⊕		29	Michael
			12	Jonathan	0	*♂, ♀, Die	trüb	30	Urs. Hieron.
17	16	samstag	○	Ausgang 6 U. 35 m.		Niederg. 5 U. 25 m.			Alt. Weinmonat.
			13	Colmannus	19	+, △♂, wind		1	Nemiglus
18	17	Sont.	14	Calixtus	3	+, 8♀, falt		2	Leodegarius
			15	Theresia	16	△○, nicht	dunkl.	3	Lucetia
19	18	montag	16	Gallus	29	□♀, *○, wolken		4	Franciscus
			42	Voruchstes Gebu,		Math. 22. Tagst. 10 st. 41 m.			Luc. 14.
20	19	dinstag	17	Lucina	11	+, *h, risel		5	Aramanda
			18	Luc. Evang.	24	○ u. 26 m. n. falt		6	Angela
21	20	mitwo.	19	Ferdinand	6	+, vldg., trüb		7	Juditha
			20	Wendelin	17	+, *○, unsiet		8	Amalia
22	21	donstag	21	Ursula	29	+, lich	Ψ, unl.	9	Dionysius
			22	Columbus	11	+, Cap. □♀		10	Gedeon
23	22	samstag	23	Severus	23	○♀, könig ver.	hell	11	Burkhard
			43	Vom Gichtbrüchigen,		Math. 9. Kl. 10 st. 18 m.			Mat. 22.
24	23	Sont.	24	19 Salom. Oint	11	+, □h, nebl.		12	Jonathan
			25	Erspinus	17	*♀, schw	laa	13	Colmannus
25	24	dinstag	26	Amandus	29	○ u. 2 m. v.	trüb	14	Calixtus
			27	Sabina	12	*h, △♂, wind		15	Theresia
26	25	mitwo.	28	Sim. Jud.	25	*♀, ○♀, ψ,	schön	16	Gallus
			29	Narcissus	8	*○Ψ, feucht		17	Lucina
27	26	donstag	30	Theonestus	21	□h, den.	nebel	18	Lucas Evang.
			44	Königliche Hochzeit,		Math. 22. Tagst. 9 st. 51 m.			Mat. 9.
28	27	samstag	31	Wolfg.	5	+, *○, regen		19	Ferdinand

Das erste Viertel d. a. 4tea, um 5 Uhr 5 min. Das letzte Viertel d. a. um 6 Uhr 26 min.
Nachmittag, versch. licht Sonnenschein.

Der Vollmond den 11ten, um 8 Uhr 27 min. Der Neumond den 26ten, um 5 Uhr 2 min.
Vormittag, erz. u. t. übe Wolk n.

Nach. bringt unfruchtbare Witterung.

Vormittag, erregt Regenwetter.

Haus- und Baurenregeln im Weimmonat. (October.)

Wenn es viele Eicheln und Büchlein giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnei fallen. Wenn man die Schafe des Abends mit Gewalt forttrieben muss, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reitzen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpion.



Die in diesem Zeichen geborene Kinder werden gerad, von subtilem Leibe, guter Farbe, und leutselig. Von Natur sind solche kalt und feucht.

Jahrmärkte im Weimmonat.
 Adelboden, den 5.
 Aelen, den 27.
 Aarau, den 20.
 Aarburg, den 16.
 Basel, den 28.
 Bern, s. u. 26.
 Brugg, den 28.
 Büren, 6 und 27.
 Burgdorf, den 20.
 Chantefont, den 26.
 Erlenbach, den 12.
 Furtigen, den 19.
 Grindelwald, den 11.
 Hasle, den 21.
 Hiffingen, den 11.
 Hüttenpl., den 13.
 Lenk, den 8.
 Biechtensieig, den 11.
 Liestal, den 6.
 Lucens, den 27.
 Luzern, den 2.
 Mewenseld, den 4.
 Meyrin, den 21.
 Menthen, den 13.
 Moricher, d. n. 15.
 Mümpelgard, den 4.
 Münster im Aargau, 21

Münster in Greenfeld. 16.
 Oesch, den 22.
 Osten, 18. Orbe, 4.
 Ousingen, den 4.
 Rapperswyl, den 6.
 Romont, den 13.
 Rödischmünd, den 19.
 Rychenbach, den 26.
 Saanen, 25. Schüpfen, 5.
 Schwarzenburg, den 28.
 Schwyz, 16. Seftingen, 19.
 Sempach, 26. Signau, 21.
 Solothurn, den 19.
 Ste. Croix, den 7.
 St. Gallen, den 23.
 Stein am Rh. in, den 27.
 Tirmingen, den 14.
 Untervisse, den 13 u. 29.
 Waldshut, den 16.
 Wangen, den 21.
 Wattewyl ob Thurnen, den 13.
 Wiedischwyl, den 21.
 Wiedlisbach, den 28.
 Willisau, den 18.
 Winterthur, den 14.
 Zofingen, den 7.
 Zug, den 16.

Zw. vsp. 12 r. - 1.

sangene, banden das eroberte Fahrz ug an unsere Galeere und führten es nach Maltha. Dasselb ließte mein Herr noch Gebrauch den Schänen von den Gefangen und erbeuteten Waaren in den Fischen des Grofmeisters.

Im May dieses Jahrs 1585 begaben wir uns auf eine Kreuzfahrt. So an zweyten Tage nach unsrer Aahrt sahen wir in der Ferne die feste Stadt Tripolis in Afrika. Am sechsten Tage segelten wir wieder am Ufer gegen Osten hin. Da wir in die Nähe von Egypten kamen, entfernten wir uns etwas vom Lande, und hielten gute Wacht und Ordnung. Die Moltheser haben die Gewohnheit, wenn sie das Meer rund herum auf eine grosse Weite ausspähen wollen, einen Matrosen an eine Segelstange zu binden und sie alsdann bis über die Spitze des Mastbaums aufzuziehen. Wir thaten dieses jetzt auch. Kaum war der Spion in die Höhe gezogen, so rief er: Schiffe! Schiffe mit rundn Segeln! — Da rüsteten sich alle Galeeren zum Streit. Der vordere Theil der Galeeren und die Seiten wurden mit breternes Wänden versehen, die Kitter auf das Vorderthil, die Soldaten neben das grobe Geschütz gestellt. Es wurden auch den Gatten-Sklaven ihre Fesseln abgenommen, damit sie ebenfalls in der Reih und Reihen storten.

Nun erblickten wir die türkischen Schiffe, sie segelten zerstreut, weil sie keinen guten Wind hatten. Unsere Galeeren gingen mit allen Rudern auf sie los, zuerst griff der General-Capitain mit zwe Galeeren das eine Schiff an. Es wurde von beyden Seiten bisig gefochten; endlich sprangen unsere Leute mit dem Säbel in der Faust in das türkische Schiff hinüber und richteten ein grosses Blutbad an, bis sich der Rest nebst dem Schiffe ergab. Unsere Galeere war mit einem andern feindlichen

lichen

franz. S. R. Verbes. Wintermonat. L. Planetenstellung. Alter Weinmon.

11tes Jahr.	10 monta.	1 Aller Heil.	18	△ $\ddot{\delta}$, Trude schnee	20 Wendelin
	11 dinstag	2 Aller Seelen	2	△ $\ddot{\gamma}$, aver regen	21 Ursula
	12 mitwo.	3 Theophilus	16	1 Uhr 40 m. v.	22 Columbus
	13 donstag	4 Sigmund	0	* $\ddot{\gamma}$, $\ddot{\alpha}$, nicht wi.	23 Severus
	14 freitag	5 Malachias	15	† $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, Per.	24 Salomea
	15 samstag	6 Levinhard	23	† $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, trüb	25 Erasmus
	45	D. s Königischen Sohn,	Joh. 4. Tagsl. 9 st. 30 m.		Math. 22.
	16 Sont.	7 21 Florentin	14	† $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, wolken	26 20 Amandus
	17 monta.	8 Claudio	28	* $\ddot{\gamma}$, $\ddot{\alpha}$, neb.	27 Sabina
	18 dinstag	9 Theodor	13	7 Uhr 17 min. n.	28 Skuor Ind.
	19 mitwo.	10 Thaddeus	27	* $\ddot{\gamma}$, wohl , lieblich	29 Narcissus
	20 donstag	11 Mart. Bisch.	12	† $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, regen	30 Theonehus
	21 freitag	12 Martin P.	24	† $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, wolken	31 Wolfgang
	○	Ausgang 7 Uhr 24 m.		Niederg. 4 Uhr 36 m.	Alt Wintermonat
	22 samstag	13 Briccius	7	○ $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, riesel	1 Aller Heil.
	46	Des Königs Rechnung,	Math. 18. Tagsl. 9 st. 9 m.		Joh. 4.
	23 Sont.	14 22 Friedrich	19	3 in $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, unl.	2 21 Aller Seelen
	24 monta.	15 Leopold	2	† $\ddot{\alpha}$, Denn schnee	3 Theophilus
	25 dinstag	16 Othmarus	13	† $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, kalt	4 Sigmund
	26 mitwo.	17 Casimir	25	8 Uhr 15 min. n.	5 Malachias
	27 donstag	18 Eugenius	7	* $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, Cap. $\ddot{\alpha}$,	6 Leonhard
	28 freitag	19 Elisabetha	19	* $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, die Welt hell	7 Florentin
	29 samstag	20 Amos	1	* $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, kalt	8 Claudio
	47	Vom Zinsgroschen,	Math. 22. Tagsl. 8 st. 2 m.		Math. 18.
	30 Sont.	21 23 M. Opf.	13	□ $\ddot{\alpha}$, ist Trude wind	9 22 Theodor
	1 monta.	22 Cecilia	25	† $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, frost	10 Thaddeus
	2 dinstag	23 Clemens	13	* $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, Rat. $\ddot{\alpha}$	11 Martin Bisch.
	3 mitwo.	24 Ephraim	21	* $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, ges $\ddot{\alpha}$	12 Martin P.
	4 donstag	25 Catharina	4	8 Uhr 24 m. v.	13 Briccius
	5 freitag	26 Conradus	18	□ $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, schnee	14 Friedrich
	6 samstag	27 Jeremias	1	□ $\ddot{\alpha}$, voll , $\ddot{\alpha}$	15 Leopold
	48	Christi Einritt zu Jerusalem.	Math. 21. Tagsl. 8 st. 39 m.		Math. 9.
	7 Sont.	28 1 Adv. Gost.	15	△ $\ddot{\delta}$, $\ddot{\alpha}$, unlustig	16 23 Othmarus
	8 monta.	29 Saturninus	23	△ $\ddot{\gamma}$, $\ddot{\alpha}$, regen	17 Casimir
	9 dinstag	30 Andreas	13	* $\ddot{\alpha}$, $\ddot{\alpha}$, sch.	18 Eugenius

Das erste Viertel den 2ten, um 1 Uhr 40 min.
Vorm., kommt bey feuchter Witterung.
Der Vollmond den 9ten, um 7 Uhr 17 min.
Nachm., verspricht heitere Sonnenblüche.

Das letzte Viertel den 17ten, um 8 Uhr 15 min.
Nachm., bewirkt ziemliche Kälte.
Der Neumond den 25ten, um 8 Uhr 24 min.
Vorm., dürfte Schneegewölk herbeitreiben.

Haus- und Baurenregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu beforschen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Der Schütz.



Kinder im Schütz gebohren, sind von außnehmender Gestalt, schönen Angesichts und guter rede. Von Natur sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aarau, den 10.
Aarberg, den 10.
Aesch, den 2.
Aarwangen, den 4.
Aubonne, den 25.
Baden im Aargau, 16.
Ballstall, den 4.
Bern, den 23.
Berchier, den 12.
Besançon, den 12.
Ber, den 2 und 25.
Biel, den 11.
Blankenburg, den 16.
Brienz, den 10.
Burgdorf, den 4.
Coppet, den 14.
Cossonay, den 11.
Eully, den 10.
Erlenbach, den 16.
Freyburg, den 11.
Frit im Frithal, den 8.
Frutigen, den 19.
Grandson, den 17.
Herzogenbuchsee, d. 11.
Ifferten, den 30.
Landen, den 3.

Dangenthal, den 30.
Laupen, den 4.
Loßanen, den 12.
Lüeens, 8. Lütry, 25.
Mellingen, den 26.
Milden, den 22.
Meyringen, den 5.
Morsee, 17. Mürten, 17.
Münster im Aargau, 25.
Neuenst. am Bielersee, 30.
Neuenburg, den 3.
Neyz, den 25.
Oberhasle, den 9.
Oesch, den 25.
Pettierlingen, den 4.
Nances, den 5.
Rheinselden, den 18.
Richtenschwy, den 16.
Röll, den 19.
Romainmotier, den 19.
Schaffhausen, den 21.
Seengen, 16. Seeling, 30.
Sitten, 27. Sursee, 8.
St. Immer, den 21.
St. Legter, den 18.
Wiris, 30. Unterseen, 24.
Wistiburg, den 19.
Zofingen, den 18.

lichen Schiffe in ein hartnäckiges Gefecht gerathen; unsere Kanonenkugeln thaten großen Schaden, beschädigten das Schiff an verschiedenen Orten, und zerschmetterten den einen Mastbaum. Als uns eine andere Galeere zu Hülfe kam, so lagen wir so nahe an das türkische Fahrzeug an, daß viele von unsren Leuten von dem Schabel in dasselbe hinüber springen wollten. Sie beschwerten ihn aber so, daß ein Theil von ihnen in das Meer fiel und ertrank, weil man ihnen in der Höhe des Streits nicht zu Hülfe kommen konnte. Nun sprangen unsre Leute doch auf das feindliche Schiff hinüber; denn bey solchen Gelegenheiten schreyen die meisten die größte Gefahr nicht, indem der erste, welcher das feindliche Schiff betritt, zehn Kronen und die Flagge des eroberten Fahrzeugs bekommt. Ich war mit unter den ersten, welche das türkische Schiff bestiegen hatten. Die am Leben gebliebenen Türken mußten sich nun ergeben. Ein jeder von uns plünderte nach Gefallen. Kaum aber fiengen wir an, die Gesangenen und die Beute aus unsren Galeeren zu bringen, als der aufgezogene Kundschafter von seiner Segelstange herunter rief: daß er zehn bis zwölf Schiffe mit Rudern kommen sähe! Dies war uns keine fröhliche Botschaft. Wir suchten zu entkommen; eben nicht aus Furcht, sondern weil der General-Captain, der junge Fürst d'Alumale, dem Ritter von Chamesson zur besondern Aufsicht und Rettung empfohlen war. Ich befand mich nebst vielen, noch auf dem eroberten türkischen Schiffe. Die Feinde waren uns schon so nahe, daß wir unsre Galeeren nicht mehr erreichen konnten. Einige stürzten sich in das Meer, um sich durch Schwimmen zu retten, andere sprangen in die kleinen Boote; aber alles war vergeblich. Traurig mußten wir

10	mittwo.	1 Eligius	27	* h , Dr schnee	19	Elisabetha
11	donstag	2 Candidus	11	9 u. 35 m. v. CS	20	Amos
12	freitag	3 Laverius	25	Ph , Rab feucht	21	Maria Empf.
13	samstag	4 Barbara	10	$\Delta\odot$, wird wind	22	Cecilia
<hr/>						
14	Cont.	Beichten des Gerichts,		Luc. 21. Tagbl. 8 st. 26 u.		Math. 24.
15	montag	5 2 Adv. En.	24	* h , $\square\text{z}$, unfecht	23	24 Clemens
16	dienstag	6 Nicolaus	8	* h , $\text{s}\text{t}\text{e}\text{l}\text{t}$ ein wind	24	Ephraim
17	mitwo.	7 Agatha	22	Δh , Δz , regen	25	Catharina
18	donstag	8 Mar. Empf.	5	Δz , Rabe schnee	26	Conradus
19	freitag	9 Joachim	19	8 u. 11 m. v. dunkel	27	Jeremias
20	samstag	10 Walther	2	$\square\text{z}$, $\text{f}\text{e}\text{y}\text{n}$, kalt	28	Gothenes
		11 Damasius	15	* h , z , schnee	29	Saturn.
<hr/>						
21	Cont.	Johannes sender zu Christo,		Math. 11 Tagbl. 8 st. 18 m.		Math. 21.
22	montag	12 3 Adv. Ott.	27	* h , $\square\odot$ h unstet	301	Adv. Andreas
23	dienstag	○ Aufgang 7 U. 52 m.		Niederg. 4 Uhr 8 m.		Alt Christmonat.
24	mitwo.	13 Lucia	9	* z , Die unl.	1	Eligius
25	donstag	14 Charlotte	21	$\Delta\odot$, z , gelind	2	Candidus
26	freitag	15 Fronf. Abr.	3	* h , Dau feucht	3	Laverius
27	samstag	16 Adelheid id	15	6 u. 1 m. v. $\square\text{z}$	4	Barbara
		17 Lazarus	27	* h , z , sturm	5	Enoch
		18 Wunibald	9	* h , z , trüb	6	Nicolaus
<hr/>						
28	Cont.	Joh. zeuget von Christo,		Joh. 1. Tagbl. 8 st. 14 m.		Luc. 21.
29	montag	19 4 Adv. Nem.	20	* h , $\text{b}\text{e}\text{n}\text{a}\text{r}\text{t}$ dunkel	7	2 Adv. Agatha
30	dienstag	20 Achilles	3	* h , $\square\text{z}$, trüb	8	Maria Empf.
1	mitwo.	21 Thom. Ap.	16	* h , geht kalt	9	Joachim
2	donstag	22 Chirldon. Om		Kürzester Tag. frost.	10	Walther
3	freitag	23 Dagobertus	13	$\square\text{h}$, ihm wind	11	Damasius
4	samstag	24 Ad. Eva	27	10 u. 9 m. n. z	12	Ottilia
		25 Christus	11	$\square\text{z}$, nicht schne	13	Lucia Post
<hr/>						
5	Cont.	Simeons Weissagung,		Luc. 2. Tagbl. 8 st. 15 m.		Math. 11.
6	montag	26 Stephanus	25	Δh , ein , frost	14	3 Adv. Charl.
7	dienstag	27 Job. Erang.	10	$\square\odot\text{z}$, Δz , kalt	15	Abraham
8	mitwo.	28 Kindleintag	24	* h , z , z , z , schnee	16	Adelheid
9	donstag	29 Them. Bisch.	8	CS , $\square\text{z}$, $\star\text{z}$, $\square\text{z}$	17	Fronf. Lazarus
10	freitag	30 David	22	* h , z , z , z , kalt	18	Wunibald
		31 Sylvester	6	5 u. 32 m. n. z	19	Nemesius.

Das erste Viertel den 2ten, um 9 Uhr 35 min.
Vorm. will die Witterung feucht erhalten.
Der Vollmond den 9ten, um 8 Uhr 11 m. Vorm.
Das letzte Viertel den 16. um 6 U. 1 m. Vorm.

Der Neumond den 24sten, um 10 Uhr 9 min.
Nachm. tag, bringt Schnee und Frost.
Das erste Viertel den 31ten, um 5 Uhr 32 m.
Nachm., gibt dem Monat ein gutes Ausg.

Haus- und Baurenregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond fällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommt, je geschlachter und geläuter soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbock.



Kinder in diesem Zeichen geboren, sind voller süsser Rede, lieben die Ehrbarkeit, bekommen einen wohlgestalteten Leib. Ihrer Complexion nach sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 15.
Aran, den 15.
Ber, den 30.
Biel, den 30.
Bremgarten, den 22.
Brugg, den 14.
Cossonay, den 27.
Erlach, den 1.
Greenchen, den 13.
Hutwyl, den 1.
Langnau, den 8.
Lenzburg, den 9.
Lutry, den 15.
Milden, den 27.
Nenawadt hinter Thil, den 9.
Nydan, den 14.

Ogens, den 27.
Olten, den 13.
Orbe, den 11 u. 26.
Petterliingen, den 21.
Wärdt, den 6.
Kapperversyl, den 15.
Kemont, den 7.
Kuchenbach, den 14.
Saonen, den 6.
Sitten, den 2. 6. 16 u. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 22.
Ueberlingen, den 6.
Villingen, den 21.
Vilmergen, den 2.
Waldehut, den 6.
Winterthur, den 16.
Willisan, den 13.
Zweifelden, den 9.

wir unsern maltesischen Galeeren, welche die Flucht ergriessen, nachsehen. Wir konnten nicht sichen; denn Wind, Meer und Feind war uns entgegen. — Das schien noch ein glücklicher Upstand für uns zu seyn, dass die türkischen Schiffe den stehenden Maltesern nachschiessen. Wir zogen also die Segel unseres übel zugerichteten Schiffes auf, und empfahlen es Gott und der Windes Gewalt. Der Wind trieb uns immer weiter gegen Osten auf die Insel Cypern zu. Auf unserem Schiff befanden sich 92 Christen, worunter 12 Ritter und Edelleute, auch ein italienischer Graf war; die Anzahl der Türken und Arikander, sowohl Männer als Weiber, befeßt sich auf 24 Personen; außer mir war nur ein einziger Deutscher, Georg Köpke, aus Bülow in Pommern, dem ich kurz vorher, da er ins Meer fiel, das Leben gerettet hatte. Dieser mir vorher unbekannte Mensch war mir von der Vorsichtung zu einem getreuen Gefährten in allen meinen Trübsalen aussersehen, und das gesellschaftliche Elend in welches wir mit einander versunken, knüpfte zwischen unsern Herzen das festste Band der Freundschaft; denn Freunde, welche in den dunkeln Nächten der Noth eingander finden, sind weit bewährter, als diejenigen, welche im Sonnenschein des Glücks zusammentreffen.

Da unser süßes Wasser abzunehmen anfing und wir es nicht wagen dursten, uns dem Lande zu nähern, so wurden uns die Wasserportionen sehr sparsam angetheilt. Lebzend standen wir an den Wasserfässern, über welche ein Aufseher gesetzt war, und verschlangen unsere Portion sogleich vom Dampfen hinweg, um bald wieder einen desto grössern Durst zu leiden.

(Die Fortsetzung folgt gel. Gott aber Fahr.)